

PARTNERSCHAFT / In Montbéliard wie in Ludwigsburg werden Verkehrsknotenpunkte verschönert

Wetteifer mit blumigen Ideen

Mitarbeiter des Grünflächenamtes haben in der französischen Stadt eine Schösser-Kulisse errichtet

LUDWIGSBURG (ga). Ein schönes Zeichen für die Freundschaft zwischen Montbéliard und Ludwigsburg. Die Barockstadt hat sich für die Wiesenszene mit Riesenameisen und Sonnenblumen an ihrer Kreuzung am Stern revanchiert. Als Gegengeschenk haben Mitarbeiter des Ludwigsburger Grünflächenamtes in der Mitte eines Kreisverkehrs in der französischen Stadt eine Kulisse der drei Ludwigsburger Schlösser errichtet.

Dort passieren täglich aus drei verschiedenen Richtungen etwa 40 000 Fahrzeuge die französische Partnerstadt. So will nun Ludwigsburg stärker ins Bewusstsein der dortigen befreundeten Bevölkerung rücken. Gemeinsam haben Mitarbeiter des Tiefbau- und Grünflächenamtes der Technische Dienste in Ludwigsburg und das Gartenamt in Montbéliard Hand angelegt. Mit vereinten Kräften schufen sie eine herrliche Kulisse. Jedes der Schlösser ist auf einem zehn mal sechs Meter großen Transparent zu sehen, das aufgespannt wurde. Davon ist eine jeweils typische Grünanlage zu sehen. So ist zum Beispiel der See vor dem schwäbischen Wasserschlösschen Monrepos aus bläulichem Splitt samt Insel und einem Ruderboot nachgebildet worden.

15 000 Sommerblumen

Insgesamt wurden etwa 40 Bäume, 100 Sträucher und 15 000 Sommerblumen gepflanzt. In der Mitte



Die Barockstadt hat sich inzwischen für die Riesenameisen an ihrer Kreuzung am Stern revanchiert.

Foto: Kalb

des Kreisverkehrs wurden rund 2000 Kubikmeter Erde aufgeschüttet. Für charmante Franzosen war es eine Selbstverständlichkeit, sich entsprechend zu revanchieren. Die Verwaltungsetage ließ sich etwas einfallen.

„Die Einfahrten nach Ludwigsburg über die B 27 entsprechen nicht dem, was die Stadt wirklich zu bieten hat“, meint Baubürgermeister Dr. Jean-Marc Becker aus Montbéliard. Zu dieser Erkenntnis war eine Gruppe von Vertretern deren Stadtverwaltung bei einem Besuch in der württembergischen Kreismetropole gekommen. Deshalb hat das Grünflächenamt in Montbéliard jeweils drei Gegenvor-

schläge für zentrale Punkte entlang der Stuttgarter und der Schlossstraße (Bundesstraße 27) ausgearbeitet und der Ludwigsburger Stadtverwaltung präsentiert. „Dies soll ein Dankeschön für das von der Barockstadt gestaltete Kreisverkehrsrondell in Montbéliard sein“, meinte der französische Bürgermeister.

Die Franzosen wollen nun jedes Jahr und besonders zum Frühjahr neue Gestaltungsideen präsentieren. Nach ihren Vorstellungen und Plänen sollen die Umgestaltung der Grünflächen am Südeingang der Stadt beim Salonwald aus Richtung Stuttgart (B 27) und am nördlichen Ende der Schlossstraße am Heil-

bronner Tor eine Dauereinrichtung werden. Dafür gibt es phantasievolle Vorschläge und Ideen. Sie reichen von einem „Mittelmeeergarten“ mit säulenförmigen Gehölzen, Lavendelpflanzen und Rasenflächen und einem „Wassergarten“ mit Schlingpflanzen an wasserumflossenen Metallsäulen bis hin zu einem „Wüstergarten“, der von Lavendel, Buchsbäumen und Kieseln umschlungen ist.

Das Ludwigsburger Baudezernat wird die nächsten Wochen vollauf beschäftigt sein, wenn es all die Ideen und Vorschläge prüfen und dann umsetzen will. Zuvor wollen die Partner aus Montbéliard detaillierte Planungsvorschläge liefern.